

# Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Kuttwender.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 31. Dezember 1917.

Nr. 105.

## Wirtschaftliche Friedensfragen

In Brest-Litowsk werden gegenwärtig Verhandlungen über Detailfragen geführt, welche ohne Rücksicht auf einen allgemeinen Friedensschluß zwischen Rußland und den Zentralmächten geregelt werden können. Naturgemäß können diese Fragen fast ausschließlich nur wirtschaftlicher Natur sein, denn es handelt sich um die Umbahnung und Wiederaufrichtung von Handelsbeziehungen, welche zwischen Rußland einerseits und Oesterreich-Ungarn und Deutschland andererseits in Friedenszeiten bestanden haben.

Unser Handelsverkehr mit Rußland war im Frieden ein sehr bedeutender. Rußland führte zu uns landwirtschaftliche Produkte und industrielle Rohstoffe ein, während unsere Industrie, insbesondere die Maschinen- und Textilindustrie, sowie auch die chemische Industrie, in Rußland ein dankbares Absatzgebiet fand. Es wird zwar auch nach Friedensschluß eine geraume Zeit erforderlich sein, bis der Handel zwischen den so lange verfeindeten Ländern das alte Geleise kommt, denn hierzu wird vor allem der wirtschaftliche Umbau der einzelnen Staaten in sich selbst, ein Übergang von der Kriegswirtschaftlichen zur Friedensproduktion notwendig sein. Aber auch vor dieser inneren Konsolidierung ist eine, wenn auch beschränkte Wiederherstellung der Handelsbeziehungen zu Rußland nicht nur möglich, sondern auch aus volkswirtschaftlichen Gründen wünschenswert. Sie wird eine um so größere Nachfrage nach unseren Zahlungsmitteln in Rußland hervorrufen, je größer unser Export sein wird und je kleiner für Rußland in den heu-

gen Verhältnissen die Möglichkeit sein wird, seinen Kronen und Markbedarf durch Ausfuhr eigener Waren zu decken. Die Frage der Zahlungsmittelbeschaffung drängt sich daher von selbst als erste Frage bei der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen auf.

Als zweite kommt die Verkehrsfrage in Betracht.

Mit Rußland haben uns vor Ausbruch des Weltkrieges vier Linien verbunden. Die Grenz- und Uebergangsstationen dieser Linien waren: Granica bei Trzebinia (nach Warschau-Petersburg), Brody (nach Moskau) Podwoloczyska bei Tarnopol (nach Kiew-Moskau und Odessa), Nowoseliga bei Czernowiz (nach Odessa). Wenn auch eine dieser Grenzstationen, Brody, derzeit noch vom Feinde besetzt ist, ist dies für den fraglichen Zweck gegenstandslos. Denn es kommt jetzt bloß auf den Bestand der Eisenbahnlinien an und nicht darauf, in wessen Hand sich die ehemalige Grenzstation derzeit befindet. Falls die mit Rußland bestandenen Eisenbahnverbindungen nicht ausreichen sollten, so etwa durch den nach Friedensschluß zu gewärtigenden Austausch von Gefangenen beider Länder, können leicht neue Verbindungen zwischen unserem Eisenbahnnetz und jenem Rußlands geschaffen werden. Denn durch den Ausbau unserer und der russischen Eisenbahnen hinter den beiderseitigen Fronten haben sich die Linien an mehreren Stellen derart genähert, daß es nur des Ausbaues kleiner Verbindungsstücke bedarf, um neue Verbindungen herzustellen. Allerdings wird in einem solchen Falle wie bei den bereits bestandenen russischen Grenzstationen auch nur die Einmündung unserer Eisenbahnspur in einen russischen Bahnhof möglich sein, da ja das

russische Netz eine bereitere Spur hat als die unsrige. Es ist daher im allgemeinen ein direkter Uebergang unserer Fahrzeugmittel auf die russischen Linien ausgeschlossen und eine Umladung der Güter notwendig.

Die Staatsverträge, welche zwischen Oesterreich-Ungarn einerseits und Rußland andererseits abgeschlossen waren, enthielten, wie dies bei allen derartigen Vereinbarungen üblich ist, keine Bestimmung für den Kriegsfall. Sie traten durch die Kriegserklärung außer Kraft und leben durch den Friedensschluß wieder auf, soweit dies nicht durch Gebietsveränderungen überhaupt ausgeschlossen ist.

Die Brest-Litowsker Konferenz wird nun über den Zeitpunkt und die Art der Wiederaufnahme des Güterverkehrs Vereinbarungen zu treffen haben, welche die Handelswelt beider interessierter Seiten gewiß mit Befriedigung begrüßen wird, denn in letzter Konsequenz bedeutet die Aufnahme des Handelsverkehrs nicht weniger, als daß der wirtschaftliche Ring durchbrochen ist, welcher drei Jahre hindurch das Wirtschaftsleben der Zentralmächte umspannte.

## Ueber die Approvisionnement.

Unserer Approvisionierungsbehörde kann das Verdienst nicht abgesprochen werden, daß sich in der Versorgung unserer Bevölkerung mit Lebensmitteln, seitdem die Approvisionierung einem durch die Stadt eingesetzten Lebensmittelamte überantwortet wurde, vieles gebessert hat, besonders was die durch die Arbeiterschaft angeforderte Gleichmäßigkeit in der Verteilung der vorhandenen Lebensmittel anbelangt. Dies besagt aber nicht, daß alles so geht, wie es gehen sollte und

## Alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Szameth Róbert üvegudvar cégnél, Lugos.

Telefon 270.

Üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Üvegudvar.

Különösen kiemelendők a szebbnél szebb ujdonságok közül a következő cikkek:



állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban részben az árak megjelölve.

wie es ursprünglich gemeint war — und dies deshalb, weil die als mitbestimmendes Organ durch die Stadtrepräsentanz eingesetzte Approvisionierungssektion nicht zu Wort kommt, da sie zu einem toten Faktor verdammt ist. In einem Zeitraume von ungefähr vier Monaten wurde dieselbe ein einziges mal zusammengerufen, und auch dies war nur eine formelle Sitzung, in welcher der Leiter des Lebensmittelamtes Magistratsrat Fritz Pauc ein großzügiges Programm entfaltete, welches alle Anwesenden befriedigte. Ueber die Durchführungsmodalitäten der im allgemeinen vorgetragenen Punkte, welche sich das Lebensmittelamt zum Ziele setzte, wurde die Kommission nicht mehr befragt, aber auch das Lebensmittelamt brachte die wichtigsten, die brennendsten Fragen nicht zur Ausführung. Wir erwähnen davon die Regelung der Milchfrage, Versorgung der armen Bevölkerung mit Brennholz, Errichtung einer Volksschule, Regelung der Marktverhältnisse, Reduzierung der Preise in der städt. Fleischbank etc.

In dieser Sitzung, an welche man sich nur mehr dunkel erinnert, wurde unter anderem auch über die Milchversorgung referiert, welche im Wege der Requirierung erfolgen sollte. Schon damals hatte man die Bewilligung zur Requirierung in Händen, und nicht nur, daß in diesem langen Zeitraume die Milchfrage im eigenen Wirkungsbereich nicht geregelt wurde, blieb auch eine mittlerweile erschienene, die Milchfrage regelnde Ministerialverordnung unberücksichtigt. Dies hat dahin geführt, daß man heute schon gerne Kr. 1.20 bis 1.50 für eine Liter Milch bezahlt, weil dieselbe in keiner Familie entbehrt werden kann, besonders wo Kinder sind. Die Regelung der Milchfrage gehört eben nicht in den Wirkungsbereich der Stadthauptmannschaft, sondern in einen anderen Bereich, wo nicht auf den Paragraphen geritten, Kriegerfrauen durch Arreststrafen der öffentlichen Verachtung preisgegeben werden, weil sie für eine Liter Milch einen Preis bezahlen, unter welchem Milch überhaupt nicht zu erhalten ist. Diese Angelegenheit gehört vor ein Forum, welches nach den tatsächlichen Verhältnissen eine Lage schafft, durch welche in erster Reihe das Auskommen des Produzenten gesichert ist, erst dann können die Bedürfnisse der Konsumenten befriedigt werden.

Aber auch in der Holzversorgung ist alles beim Alten geblieben. Schon bei der Vorbesprechung, welche behufs Einsetzung einer Approvisionierungskommission stattgefunden hat, stimmte man darin überein, daß die Besitzer von 1—2-zimmerigen Wohnungen unbedingt mit Brennholz zu versehen seien. Was sehen wir aber? Daß nicht nur dieses berechnete Verlangen nicht berücksichtigt wird, sondern daß an dem früheren unhaltbaren Zustande in der Holzverteilung absolut nichts geändert wurde.

Die Errichtung einer Volksschule wurde nicht von seiten des Publikums gefordert, diese Idee ist der Initiative des Herrn Vizegespans entsprungen, für deren Zustandekommen wir uns mit ganzer Seele erwärmten, weil eine gemeinsame Küche, wie wir uns eine solche vorstellen, ein Segen für die ärmere Bevölkerung unserer Stadt, ja selbst für die kleineren Beamten und den Mittelstand wäre. Die Errichtung dieser Küche, welche man mit einer Wärmestube verbinden will, wurde zuerst für bis zum Eintritt des Winters bestimmt, dann wurde Weihnachten dazu ausserkoren, um diese humanitäre Anstalt ihrer Bestimmung zu übergeben. Wir sind nun schon weit in den Winter hineingerückt und auch Weihnachten haben wir hinter uns und all die schönen Illusionen, welche man sich um das Zustandekommen einer gemeinsamen Küche machte, sind wenig erbaulich, da wir bis heute noch den ersten Schritt in dieser Angelegenheit zu machen haben und über

Nacht läßt sich eine solche Einrichtung nicht ins Werk setzen.

Außerdem sind unsere Marktverhältnisse derart vernachlässigt, daß sie einer dringenden Regelung bedürfen. Herr Dr. Ferdinand Fränkl hat übrigens in der Angelegenheit einen konkreten Antrag gestellt, welcher zur Besserung der Marktverhältnisse beizutragen geeignet wäre.

Aber auch in der städt. Fleischbank wäre in Erwägung zu ziehen, ob denn die dort bestehenden Fleischpreise nicht eine Herabminderung vertragen würden. In Temesvar, Arad, Borsabec sind die Fleischpreise niedriger als bei uns, was uns nicht einleuchten will, warum gerade bei uns noch keine Preisreduktionen vorgenommen wurden.

All diese Angelegenheiten müßten in der Approvisionierungskommission gründlich durchberaten werden, was nur durch häufigere Einberufung der Mitglieder möglich wäre.

Bei aller Anerkennung der Tätigkeit unserer Approvisionierungsbehörde, können wir über diese Verhältnisse nicht länger schweigsam hinweggehen, selbst wenn dieselben aus Ueberbürdung mit anderen amtlichen Angelegenheiten geschehen sind, was bei Herrn Magistratsrat Fritz Pauc tatsächlich der Fall ist. Die Approvisionierung der Bevölkerung geht vor allen und es darf darin nicht die kleinste Verzögerung in irgend einer Angelegenheit eintreten. Man möge Herrn Pauc die vielen Begleitungen mit den ununterbrochenen Requirierungen vom Halbe nehmen, damit er sich jenen großen Schöpfungen, welche ins Auge gefaßt sind, mit Ruhe und Ambition widmen kann.

## Vom Tage.

**Anlässlich des Jahreswechsels entbieten wir allen unseren geehrten Lesern, Gönnern und Freunden unsere herzlichsten Glückwünsche!**

Das Jubiläumjahr des „Südungarn“. Mit dem heutigen Tage beendet unser Blatt seinen 25. Jahrgang und es würde sich geziemen, diesen Anlaß wenigstens durch Ausgabe einer Jubiläumsummer zu würdigen, was wir uns jedoch mit Rücksicht auf den Krieg für einen späteren Zeitpunkt vorbehalten. Wir beschränken uns einstweilen bloß darauf, unsere geehrten Leser und Kollegen, welche unter schweren Verhältnissen mit unserem Blatte enge Freundschaft unterhielten, auf diesen Umstand aufmerksam zu machen, indem wir für die unserem Blatte stets bewiesene Anhänglichkeit und Freundschaft unseren Dank aussprechen.

**Vizegespau Aurel v. Jffekub — genesen.** Vizegespau Aurel v. Jffekub, welcher schwerkrank darniederlag und sich in einem Budapester Sanatorium einer schweren Operation unterziehen mußte, ist glücklich genesen und bereits in unsere Stadt zurückgekehrt.

**Die Hauptstädtische Presse über unsere Sammelaktion.** Der „Pester Lloyd“ meldet: Zurzeit sind im ganzen Lande Sammlungen im Zuge, um die Armee mit der erforderlichen Menge von Weißwäsche zu versehen. Im Komitat Krasso-Szövény, wo Obergespau Dr. Oliver v. Nagy an der Spitze der Sammlungsaktion steht, ist ein glänzendes Resultat zu verzeichnen. Sowohl in Lugos wie auch in Karansebes und in den vierzehn Bezirken des Komitats sind dank dem Eifer der Verwaltungsbehörden über Erwarten große Mengen Wäsche zustande gebracht worden. Dies verdient mit um so mehr Anerkennung hervorgehoben zu werden, als das Komitat Krasso-Szövény nicht zu den wohlhabenderen Komitaten des Landes zählt und die dortige Bevölkerung seinerzeit unter den serbischen und rumänischen Einbrüchen besonders zu leiden hatte.

**Deforierung der ausgezeichneten Feuerwehrmannschaft.** In Anerkennung der Verdienste auf dem Gebiete der Militär-Sanitätspflege hat der Protektor-Stellvertreter des Roten Kreuz-Vereines Oesterreich-Ungarns Erzherzog Franz Salvator jene Mitglieder unserer Feuerwehr und der Retterabteilung ausgezeichnet, welche während der ganzen Dauer des Krieges bei Anlangen von Verwundetentransporten in Bereitschaft waren, um die Schwerverkranken mittels Rettungswagens in die einzelnen Reservespitäler zu überführen. Mit welcher Aufopferung der eigenen Gesundheit dies geschah, beweisen die unterschiedlichen infektiösen Krankheiten, welche bei aller Vorsicht und ärztlichen Vorkehrungen trotzdem auftauchten. Aber auch die mit den Verwundetentransporten verbundenen Strapazen sind des Lobes wert. Wir nehmen daher mit inniger Freude Notiz von den erfolgten Auszeichnungen und konstatieren, daß sie diesmal würdige Männer, Männer, welche sich durch eigenen Fleiß verdient gemacht haben getroffen haben. Es ist eine Ausnahme in der Regel, daß das Verdienst nie dem zukommt, dem es gebührt. So wurde verliehen: das silberne Ehrenzeichen vom Roten Kreuz mit der Kriegsbekoration Herrn Anton Haberehrn; das bronzene Ehrenzeichen mit der Kriegsbekoration: Johann Hausner, Albert Spiegel, Julius Fritz, Johann Dreichlinger, Wilhelm Trubianksky, Clemer v. Inandy, Johann Novacescu, Andreas Bitez und Konrad Wajlawek, Ignaz Bongracz, Johann Trion, Stefan Trubianksky, Ferdinand Stalek, Josef Kovacs, Nikolaus Kombarovits. Den wackeren Männer unseres Feuerwehr- und Retterkorps wurden die ihnen verliehenen Medaillen gestern vormittags durch den Präses der Freiwilligen Feuerwehr, Bürgermeister Dr. Johann Baltescu, an die Brust geheftet. Diesem Akte vorangehend, richtete der Herr Bürgermeister an die Ausgezeichneten eine tiefempfundene Rede, in welcher er der trostlosen Vergangenheit Revue passieren ließ und die menschenfreundliche Arbeit der Ausgezeichneten hervorhob und dem Wunsche Ausdruck gab, daß sie auch weiterhin mit demselben Eifer im Sinne der sich freiwillig auferlegten Pflicht wirken mögen. Die mit großem Beifall aufgenommene Rede wurde dann durch Feuerwehrkommandant Ludwig Frühwald deutsch verdolmetscht, welche er mit einem Appell an die Deforierten, stets am Plage zu sein, wenn das Alarmsignal ertönt, schloß. Im Namen der Ausgezeichneten dankte Johann Hausner deutsch und Andreas Bitez ungarisch für die erhaltenen Auszeichnungen und die an sie gerichteten schmeichelhaften Worte, betonend, daß sie auch künftig ihre Pflicht treu und gewissenhaft erfüllen werden.

**Der Puppenbazar** wird voraussichtlich einer der Glanzpunkte des Theenachmittags des Honvedartillerie-Offizierskorps am 12. Jänner. Nicht nur Lugoser, sondern Damen des ganzen Komitates wetteifern in dem Bestreben, wenn es wohl gelingen wird, seine Puppe an schönsten zu kleiden. Junge Mädchen, die zwar schon große Mädchen sind, deren Herz sie aber zurückzieht an die Spiele des Kinderzimmers, ja selbst junge Frauen und Mütter ergreifen inmitten der tausendfachen Sorgen des Krieges mit Freude die Gelegenheit, um sich für einen Augenblick in das lieblichste der Kinderspiele, Puppenkleider zu nähern, Puppen zu kleiden, zu vertiefen. Und mit ihrem wirklich weiblichen Spiel, mit ihrer wahrhaft weiblichen Beschäftigung bringen die Damen Opfer, sie lindern die Leiden und das Elend ihrer Genossinnen, der tiefgebeugten Kriegswitwen und der verwaist gebliebenen kleinen Puppen. Das Arrangierungskomitee stellt die anzukleidenden Puppen gratis zu Verfügung und gelangen in einigen Tagen an die 300 Puppen

# STERNBERG HARMONIKA

Stimme ist grossartig!

BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.

- Ausgez. Stimme, dreireihig, Stahldecken . . . K 50.—
- Noch feiner, Orgelstimme . . . . . K 80.—
- 2-reihig, 21 Klappen, feinst . . . . . K 150.—

Bei Bestellungen ist das Geld hervor einzuzahlen.

# Kiszela's Kriegsledersohlen

übertreffen alle im Handel befindliche Sohlen, sie sind aus starkem Riemenleder erzeugt und sind äusserst dauerhaft und kosten je nach der Grösse bloss **Kronen 3.— bis Kronen 6.— per Paar.**

## Aufnagelung Kronen 3.— per Paar.

Erhältlich:  
**Karl Kiszela, Fabrik für Lederwaren, Lugos**  
Széchenyigasse.

zur Verteilung. Wer es unternimmt Puppen anzukleiden, möge dies je eher anmelden, damit eventuelle Nachbestellungen noch rechtzeitig vorgenommen werden können. Anmeldungen können in unserer Redaktion (Gutenberg-Druckerei) und bei Herrn Ludwig Szilvai (Königsgasse) aufgegeben werden. Aus dem weiteren Programm ist uns nur so viel gelungen zu erfahren, daß Leutnant Karl Hegedüs von aus Kreisen des Publikums Erschienenen Karikaturen zeichnen wird. Außerdem ist es — wie wir hören — den Arrangements gelungen, zwei weibliche Dilettantinnen zu gewinnen, deren reizende Erscheinungen und künstlerische Vorträge auch noch diejenigen befriedigen werden, welche von dem Zeichnstift des Leutnants Karl Hegedüs näher nicht berührt wurden.

**Verlobung.** Herr Konstantin Cserebecky, welcher gegenwärtig militärische Dienste leistet und im Range eines Feuerwerkers steht, hat sich mit Fräulein Ida Gölich verlobt.

**Kriegsanleihezeichnungen.** Im Amte des Obergespanns kön. Hofrat Dr. Olivier Nagy v. Csátvay sind neuerdings folgende Anmeldungen eingelangt: Artur Bukovinsky (Gavoschia) 300.000, Lugoser Textilfabrik N. S. 250.000, Frau Witwe Klara Busch 100.000, Johann Knobloch 20.000, Kovacs und Polgar 10.000, N. S. Schramm (Csernahely), Alexander Muresan (Gavoschia) je 2000 Kronen.

**Neujahrgrüße aus dem Felde.** Herr Viktor Segner wünscht allen Ungarn ein glückliches Neujahr und schreibt: Geehrter Herr Redakteur! Bitte zu entschuldigen, aber wir haben hier keine Tinte, da der Kugelmacher darin liegt. Darum erlauben wir uns die Pikanterie (dem Briefe lag nämlich ein ulkiges Programm bei, das wir in unserer nächsten Nummer reproduzieren werden) mit reinem Blei mitzuteilen und alle Ungarn einzuladen.

**Todesfall.** Am 30. d. M. verschied hier der Oberkanonier Josef Löröf. Derselbe wird morgen nachmittags nach Eszefalva überführt. — In Temesvar ist der gewesene Kaufmann, letztere Zeit Geschäftsreisender Herr M. S. Nafsch, ein Bruder unseres Mitbürgers, des Fotografen Herrn Ladislav Nafsch, im Alter von 58 Jahren gestorben.

**Auf dem Wege nach Venedig.** Eine äußerst interessante, aktuelle Filmausgabe unserer Heeresleitung gelangt heute — am Sylvestertage — von 2 Uhr nachmittags bis um Mitternacht im Olympia-Theater zur Darstellung. Der Film veranschaulicht die heroischen Kämpfe unserer heldenmütigen Honvedtruppen an der blutgetränkten Front der Piava. Die Aufnahme ist eine wahrhaftig äußerst sensationelle, sie macht uns mit jenem Frontteil bekannt, an welchem unsere heldenmütigen Honveds stamenerregende Siege ernten. Ein Teil des Bildes reproduziert den historischen Moment, da unser König und der deutsche Kaiser die Armeeführung mit ihrem hohen Besuche beehrten.

**Wenn wir von 52 38 wegnehmen, bleibt 14.** Diese einfache Subtraktion lehrt jeden die heutige größte Kunst: Das Geld ersparen. Jeder kann jährlich 14 Kronen ersparen, wenn er auf den „Pesti Napló“ abonniert, der bei dem alten Pränumerationspreis bleibt. Nur der

„Pesti Napló“ das einzige Blatt kann vierteljährlich mit 950 Kr., halbjährlich mit 19 Kr. und ganzjährig mit 38 Kr. abonniert werden; die andere Tagesblätter kosten vierteljährig 13 Kr., halbjährig 26 Kr. und ganzjährig 52 Kr. „Pesti Napló“ bietet dem gebildeten ungarischen Publikum mit dem früheren Preise und in der früheren Ausdehnung die hervorragendsten und in Betreff des Wertes die einzigdastehenden Produkte der Publizistik und der Schönliteratur. „Pesti Napló“ liefert täglich von 60 ungarischen Schriftstellern, den besten Repräsentanten der Schreibkunst, die glänzendsten Werke in alle Teile des Landes jenen, welche mit ihrer täglichen Zeitung sparen wollen. Die Administration des „Pesti Napló“ ist: Budapest, VII. Rákóczi-út 18.

## Südungarn.

**Neficabanya, 30. Dezember.** (Todesfall). Direktorstellvertreter der Briv. Destr.-Ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft Herr Josef Newenz Budapest und seine Gemahlin geb. Klara Müller erlitten einen schweren Schicksalsschlag durch den Verlust ihrer Tochter Klontka, die nach langem Leiden am 23. d. M. ins bessere Jenseits sich begab. Der Todesfall, der auch hier mehrere Familien in tiefe Trauer versetzte, erweckte in Neficabanya allgemeine aufrichtige Teilnahme.

**Neficabanya, 30. Dezember.** („Notizen“ - Auszeichnungen). Seiner königl. Hoheit Erzherzog Franz Salvator geruhte in seiner Eigenschaft als Oberinspektor der freiwilligen Krankenpflege zu verleihen: den Neficabanyaer Einwohnern: die Ehrenmedaille II. Kl. des Roten Kreuzes mit den Kriegsfeldmarkierungen den Herren Bela v. Biro, Dr. Mag Mandl, Dr. Ignaz Frankl und Dr. Stefan v. Kiraly; die Silber-Ehrenmedaille des Roten Kreuzes mit den Kriegsfeldmarkierungen den Frauen Nikolaus Balint, Andreas v. Kubanyi, Arnold Galmagyi, Johann Schuster, Dr. Hugo Kurzweil, Hermann Schwarz, Johann Popovicu, dem Fräulein Mariska Garai und den Herren Josef Tieg, Georg Sajo und Ferdinand Szende; die Bronzemedaille des Roten Kreuzes mit den Kriegsfeldmarkierungen der barinherzigen Schwester vom Orden Pauli St. Vincenzs Mahlbirga Halbeis.

**Hotel Hungaria Béla Bilecz.**  
Meinen hochgeehrten Gästen, Bekannten und Freunden die besten Wünsche zum Jahreswechsel.  
Hochachtungsvoll  
Béla Bilecz, Hotelier

**Café Otthon Sigmund Salamon.**  
Für das mir im abgelaufenen Jahre entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, rufe ich meinen Gästen und Freunden ein Prosit Neujahr zu!  
Hochachtungsvoll  
Sigmund Salamon, Kaffetier.

**Café Corso**  
Meinen hochverehrten Gästen und Freunden zum Jahreswechsel ein tausendfaches Glückauf.  
Hochachtungsvoll  
M. Diamant, Kaffetier.

**Hotel König von Ungarn.**  
Allen meinen hochverehrten Gästen, Freunden, Gönnern und Bekannten wünsche ich ein Glückliches Neujahr.  
Hochachtungsvoll  
Julius Csontos, Kaffetier.

**Sodawasse fabrik Hermann Hoffmann.**  
Allen meinen g. Kunden und Freunden wünsche ich zum Jahreswechsel alles Gute.  
Hochachtungsvoll  
Hermann Hoffmann.

**Sodawasserfabrik Paul Westermayer.**  
Meinen geehrten Kunden anlässlich des neuen Jahres meine innigsten Glückwünsche!  
Hochachtungsvoll  
Paul Westermayer.

**Bäckerei Karl Annau.**  
Anlässlich des Jahreswechsels entbiete ich meinen geschätzten Kunden und Freunden die besten Wünsche!  
Hochachtungsvoll  
Karl Annau, Bäckermeister.

**Café Orient Alexander Kocsonka.**  
Allen meinen hochverehrten Gästen, Freunden und Bekannten rufe ich ein Prosit Neujahr zu.  
Hochachtungsvoll  
Alexander Kocsonka, Kaffetier.

**Zahntechnisches Atelier Margulies Bernat.**  
Meinen geschätzten Kunden und Freunden bringe ich die besten Wünsche.  
Hochachtungsvoll  
Margulies Bernat, Zahntechniker.

**Bäckerei Koloman Bayer.**  
Allen meinen g. Kunden und Freunden wünsche ich zum Jahreswechsel alles Gute.  
Hochachtungsvoll  
Koloman Bayer, Bäckermeister.

**Café Nemzet Armin Neuberger.**  
Anlässlich des neuen Jahres sage ich allen meinen hochgeschätzten Gästen und Freunden ein dreifaches Hoch!  
Hochachtungsvoll  
Armin Neuberger, Kaffetier.

# WARNUNG!

Ich komme darauf, daß von den mir erzeugten **MODIANO-CLUBSPECIALITÉ**-Hülsen Imitationen in Verkehr sind. Der einzige Beobachtung der Schutzmarke und meiner Unterschrift:

*S. Modiano*



II:

Café Hungaria Josef Iritz.  
Meinen liebsten Gästen und Gönnern  
ein glückliches neues Jahr!  
Hochachtungsvoll  
Josef Iritz, Kaffetier.

Konditorei Josef Szidon.  
Allen meinen g. Kunden  
die besten Wünsche.  
Hochachtungsvoll  
Josef Szidon, Konditor.

Allen meinen verehrten Gönnern und Freun-  
den röm.-kath. Konfession rufe ich ein  
Prosit Neujahr zu.  
Köppich Jzso,  
Kaufmann und Agent.

Zahntechniker Reinhold Quiel.  
Prosit Neujahr  
rufe ich meinen hochverehrten Kunden, Freunden  
und Bekannten zu.  
Reinhold Quiel, Zahntechniker.

Kasino-Restoration Johann Huth.  
Allen meinen hochverehrten Gästen, Freun-  
den und Bekannten rufe ich ein  
Glückauf zum Jahreswechsel!  
Hochachtungsvoll  
Johann Huth, Restaurateur.

Samuel Gerber, Corvingasse Nr. 10.  
wünscht allen bekannten Gast- und Kaffeehäusern  
wie auch Privatkunden  
ein glückliches neues Jahr.

Anlässlich des neuen Jahres entbiete ich  
allen meinen geehrten Kunden und Bekannten  
Viel Glück.  
FERNBACHER und TRAUTNER,  
Herren- und Damenschneider.

Haftleur und Friseursalon Willing.  
Meinen Kunden, Freunden und Bekannten  
die besten Wünsche.  
Hochachtungsvoll  
Mathias Willing, Haftleur.

## Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.  
Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Pester Ungarische Kommerzialbank  
Aktienkapital u. Reserven 233,000,000 Kr.

### Hauptverkaufsstelle der kgl. ung. Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der  
Bank kostenfrei ausbezahlt.  
Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obli-  
gationen, Staatspapieren, Losen und  
kontierten Effekten zum Tageskurs.  
Uebersetzung an Kriegsgefangene werden  
rasch durchgeföhrt.  
Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.  
Einführung von Anpans und verlosenen Effekten  
Ausführung von Börsen-Aufträge an der  
Budapester und Wiener Börse.  
Vermietung von Stahlschränken.  
Safe Deposits. Uebernahme von Effekten  
in Depot zur Verwahrung und Mani-  
pulation.  
Spareinsagen auf Einlagbüchel, laufende  
Rechnung (Scheckkonto).  
Vorteilhafte Verzinsung.  
Vorschüsse auf Effekten und Waren.  
Wechselskomptierung gegen Hypothek und  
sonstige Deckung.  
Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz  
und Häuser zur Rückzahlung während  
längerer Zeit.

## Zeichnungen für die VII. Kriegsanleihe

== werden bei der ==  
„**Krassóer Sparkassa**“  
zu den kulantesten Bedingungen ent-  
gegengenommen.



## Tonplatten

abgespielt oder gebro-  
chen tauscht oder kauft  
:: gegen bar ::

# W Á G N E R

„Hangszerkirály“

landesbekanntes, anerkannt  
erstrangiges ungarisches  
Instrumenten- und Sprech-  
:: maschinen-Warenhaus ::

BUDAPEST,  
VIII., JÓZSEF-KÖRUT 15/v.  
Filialgeschäft: IX. Rádaygasse 18.

## Salami u. Wurst

aus garantiert reinen Rind-  
fleisch offeriert allerbilligst  
für Militär und Massenverpflegung  
Ungar. Lebensmittel Export-Unternehmung  
Budapest, VI. Gróf Zichy Jenő-utca 30.

In der Andreigasse Nr. 34  
ist ein vorzüglicher  
**fotogr. Apparat**

Firma »Leonar« 10—15  
samt zugehör komplett,  
sowie ein prachtvoller, 3  
teiliges Vorhang sehr  
gross aus damastseide  
**zu verkaufen.**

Nähere Auskünfte beim Eigentümer im selben Hause.

Das seit 38 Jahre bestehende  
**Gemischtwarengeschäft**  
des

**Max Brenner**  
Rom.-Lugos, Tuncigasse Nr. 120  
ist mit sämtlichen Waren  
Requisiten und Lizenzen  
aus freier Hand zu verkaufen.

Druckereivereinigung „Gutenberg“ G. Annenauer.

## Kriegsanleihe mit

### Lebensversicherung

können bei uns noch kurze  
Zeit gezeichnet werden. :-:

Näheres bei der:

Hauptagentschaft der  
„**RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTA**“  
AGENTUR SCHATTELES, LUGOS. TELEFON 16.  
Auskünfte brieflich oder telefonisch.

Wir suchen  
**Geschäfts-Vertreter,**  
**Reisende und Agenten**  
gegen Provision,  
um das durch uns erzeugte „**TOW-TOW**“  
Reinigungs- und Waschmittel in Verteiler  
zu bringen.

Dieses Mittel dient vorzüglich für Wäsche-  
waschen, Reinigung und Reiben, ohne daß Seife  
hieszu nötig wäre.

Da dieses Reinigungsmittel sowohl in der  
Hauswirtschaft, als in Industrien, Spitälern und  
Baraken unentbehrlich ist, ist dieser Artikel leicht  
zu verkaufen. Dieser Konsumartikel paßt in jede  
Drogerie zu den übrigen Artikeln.

In solchen Geschäften kann unsere Erzeu-  
gung leicht und viel **verschleift werden.**

Denjenigen, die sich für diesen Artikel in-  
teressieren, dienen wir gerne mit Aufklärung  
ebenso in Provision und Verkaufsbedingungen und  
senden gerne Muster und Prospekte

**Mart. Rubinstein & Söhne A.-G.**  
Mafu, (Rom. Csabad).

## Wer zu kaufen sucht!

6, 10 u. **Ackerfeld**  
36 Joch

weilers 500 Joch mit

**Wohnhaus**

und Stallungen

**Gut von 500 Joch**

Musterwirtschaft mit prach-  
voller Villa und Nebenräume  
eine Minute von der Bahn.

**Modistengeschäft**  
wegen Familienverhältnissen zu verkaufen.

**Wohnhäuser**

Zinshäuser stock parterre

in Lugos, Facsád und Resiczabánya

**1-11 Joch Weingarten**

in der Stadt, wende sich

an die Firma Stefan Dragomir Lugos, Bazar 6—7.

Wer sonst etwas zu verkaufen hat oder

etwas kaufen will, wende sich ver-

trauensvoll an obige Firma.